

Der Bergsteiger

Deutsche Wochenschrift für Alpinismus und Schilau

Geleitet von Karl Sandtner, Wien.

Nummer 21

Wien, Freitag, den 23. Mai 1924

2. Jahrgang

Durchsail nachhundert

Verlagshaus in Berlin. Die Zeitschrift ist vollständig, auch im Ankündigungsteil, auf bestem Kunstdruckpapier gedruckt, was den allgemeinen Eindruck wesentlich hebt und vor allem der Wiedergabe der Bilder zugute kommt. Hinsichtlich des Stoffes sollen alle Gebiete zur Geltung kommen, die den Liebhaberphotographen unmittelbar angehen oder doch wenigstens sein Interesse in Anspruch nehmen können. Wir finden an erster Stelle eine längere Arbeit von Dr. P. B. Neugebauer, dem regsamsten Vorstehenden der Märkischen Gesellschaft von Freunden der Photographie, über den Einfluß der Vorbelichtung mit monochromatischem Licht auf photographische Platten, dann einen Aufsatz über die Wiedergabe des Himmels in der Landschaft von dem bekannten Landschaftler Léonard Misonne in Gilly, Belgien, dessen sonnige Bilder auf Ausstellungen und in Zeitschriften immer wieder das Entzücken des Beschauers erwecken. Ueber Kinderbildnisse hat Bruno Zimmermann einen trefflichen Artikel beigezeichnet. Das zweite Heft enthält eine kurze Betrachtung über das Belichten und über Belichtungshelpe vom Unterzeichneten und eine Studie über die Aufnahme von Straßenszenen von Fr. Willy Frerz. Das dritte Heft bringt „Nachdenkliches über alpine Photographie“ von Ernst Börner und eine Anweisung zur Selbstanfertigung einer Dunkelkammerlampe von Hans Giehmann. Außerdem enthalten die Hefte noch viele kleinere nützliche Beiträge, eine Anfängerecke, Bildkritiken, Vereinsnachrichten und noch vieles mehr. Die Ausstattung mit Bildern ist ungemein reich und gut. Der Bezugspreis beträgt Mk. 1.25 für den Monat. Dr. J. Rheden, Wien.

Aus den Vereinen.

Vom Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei. Der im Juni 1921 gegründete Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei bezweckt bekanntlich die Förderung und den Ausbau dieser großen alpinen Sammlung. Als eines der wichtigsten Ziele erschien die Herausgabe eines gedruckten Bücherverzeichnisses. Das letzte erschien im Sommer 1906, als die Bücherei ungefähr 12.000 Bände zählte. Heute ist sie auf über 40.000 angewachsen; daher ist die Herausgabe dieses Verzeichnisses ein dringendes Bedürfnis und wird namentlich von den außerhalb Münchens wohnenden Benützern sicher freudig begrüßt werden. Dank der Opferwilligkeit der Sektionen und Mitglieder, insbesondere der österreichischen, ist dieses Ziel nun in greifbare Nähe gerückt, umsomehr, als auch der Hauptausschuß des DÖAV. in seiner Sitzung zu Ostern in entgegenkommender Weise für diesen Zweck für 1924 und 1925 je 5000 Mark ansetzte und gleichzeitig die nötigen Mittel zur Ausfüllung der Kriegslücken (zur Ergänzung der in der Alpenvereinsbücherei fehlenden neueren und neuesten ausländischen alpinen Zeitschriften und Literatur) bewilligte. Das geplante Verzeichnis soll ein sachliches, alphabetisches Schlagwortbuch werden, dem ein systematisches Verzeichnis und eine Verfasserübersicht beigegeben werden. Für die Einteilung der Alpen wird die von Gerbers zugrunde gelegt. Sorgfältige Angaben über die Seitenzahl der einzelnen Bücher, sowie über vorhandene Abbildungen und Karten sollen dabei nicht fehlen. Soweit der Inhalt nicht aus dem Titel ersichtlich ist, wird er kurz angedeutet, namentlich bei Büchern, die nur ausschließlich Alpines behandeln. Für 1924 wurde der Mindestbeitrag für Einzelmitglieder auf 1 Mark, für Sektionen auf 10 Mark festgesetzt. Die letzteren sollen um freiwillige Erhöhung des Beitrages nach Maßgabe ihrer Mittel und ihrer Mitgliederzahl ersucht werden. Das Interesse der österreichischen Mitglieder gibt sich durch fortgesetzte Spenden kund. Es ist dringend zu wünschen, daß außer den Sektionen recht viele Einzelmitglieder dem Verein beitreten würden, damit er auch seine andere Aufgabe, die weitere Ausgestaltung der wertvollen Bücherei, erfüllen kann. Bei dieser Gelegenheit sei noch einmal zur fleißigen Benützung derselben eingeladen. Entleiher haben einen von ihrer Sektion abgestempelten und von ihnen selbst unterzeichneten Gastschein einzulassen, der für alle Entlehnungen gilt. Diese sind von der Alpenvereinsbücherei, München, Westenriederstraße 21, zu beziehen. Prachtwerke, Karten, Bilder und neuere Führer können sachungsgemäß nicht

ausgeliehen werden. Bis zum Erscheinen des neuen Verzeichnisses leistet gute Dienste der vom Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei herausgegebene „Ratgeber für die neuere alpine Literatur“, der von der Bücherei gegen vorherige Einzahlung des Betrages von 80 Goldpfennigen zu beziehen ist. Die Beiträge können durch Postanweisung oder auf das Postsparkassenamt in Wien, 156.748, in Deutschland auf das Postscheckkonto 40.978, München, überwiesen werden. Hoffentlich mehrten sich die Freunde der Bücherei auch in Oesterreich, damit der Verein seine hehre Aufgabe zum Heile der größten alpinen Büchersammlung vollaus erfüllen kann. A. D.

Austria-Jungmannschaft. An der Jungmannschaftsbewegung im Zweige Austria des DÖAV. haben sich bisher etwa 150 Mitglieder beteiligt, von denen sich ein Stamm von Jungmannen alle Donnerstags im Gasthause Tisler, Wien, I., Schauffergasse 5, zusammenfindet. Fast jeden Sonntag finden gemeinsame Berg- und Kletterfahrten statt, bei denen die Teilnehmer Fahrtbegünstigungen erhalten und, wo es nottut, auch Geldzuschüsse. Diese Fahrten bezwecken eine geordnete praktische Ausbildung der Jungleute und sind dazu bestimmt, sie zu aufrechten und gute Bergsteigerfitter pflegenden Bergsteigern heranzubilden. Es ergeht deshalb an alle gut deutsch gesinnten Jünglinge und jüngeren Männer die Aufforderung, sich der Jungmannschaft anzuschließen. Alle Anmeldungen oder Anfragen sind an den Führer der Jungmannschaft, Ing. Eduard Riehl, Wien, IV., Schäffergasse 22, zu richten. Mündliche Auskünfte werden an den Donnerstagsabenden in der Gastwirtschaft Tisler gerne erteilt und sind Gäste jederzeit herzlich willkommen. Seit Neujahr hat die Jungmannschaft nachstehend angeführte Fahrten unternommen. Schifahrten: Schi-Lehrgang auf der Brünnerhütte, 23. bis 28. Dezember v. J.; Stuhleck, 12. bis 13. Jänner; Reissalpe, 18. und 19. Jänner; Lahngang, 1. bis 2. Februar; Schöpsfl, 17. Februar; Schneeealpe, 2. März; Saalbacher Berge, 22. bis 25. März; Hochkönig (Ostern); Gefäuse-Tiefstmauer (Ostern); außerdem zahlreiche Schneeschuhfahrten im Wienerwald. Berg- und Kletterfahrten: Peilstein, 29. und 30. März; Nagalpe, Alpenvereinstieg, Neustädter-, Preintaler-, Oberer Zimmersteig, Kreuzelschreiber-, Akademikersteig, 6. April; Gefäuse: Gr. Pyrgas, Tamschbachturm, Zinöbl, Ostern; Vorträge hielten: jur. Neugebauer: „Der Wilde Kaiser“, 21. Februar; Schwanda: „Neues vom Kleinen Buchstein“, 28. Februar; Herber: „Der Blechmauerriß auf der Nagalpe“, 13. März.

Die Alpine Gesellschaft „Krummholz“ in Wien hielt am 15. April 1924 ihre 46. ordentliche Hauptversammlung ab. Einen breiten Raum in dem ausführlichen Jahresbericht nimmt die Aufzählung der von den 29 ausübenden Mitgliedern ausgeführten Bergfahrten ein. Ein Teil der 173 angemeldeten Bergfahrten über 1600 Meter, von denen viele auf Schiern gemacht wurden, führte auf fast sämtliche Höchspitze der Hohen Tauern von der Hochalmspitze über den Glockner bis zum Wiesbachhorn, aufs Zuckerhütl und seine Nachbarn in den Stubaiern Fernern, auf eine ganze Reihe von Spigen der Niedereen Tauern und auf die bedeutendsten Erhebungen der Nördlichen Kalkalpen (Hochtor, Priel, Dachstein, Hochkönig, Balluga u. a.). Im Arbeitsgebiet der Gesellschaft in den Schladminger Tauern wurden einige Anstiege neu bezeichnet und ein wichtiger Verbindungssteig von der Krummholzhütte zur Hans-Wödl-Hütte über die Filzscharte neu angelegt und bezeichnet. Zum Vorstand der Alpinen Gesellschaft „Krummholz“ wurde Herr Ernest Reizner, zu seinem Stellvertreter Herr Adolf Müller wiedergewählt. In die Gesellschaftsleitung wurden berufen die Herren: Wolfgang Blum, Wilhelm Gebauer, Hans Hofmann-Montanus, Fritz Rabusch, Fritz Kleinpeter, Franz Langhaus, Anton Rohrhofer, Heinrich Schleicher, Heinz Schönsellinger, Hans Slapak und Heinrich Tesar.

Zweig Baden des DÖAV. Bei der letzten Hauptversammlung wurden in die Leitung entsendet: 1. Vorstand: Franz Pamperl d. J.; 2. Vorstand: Josef Leitner; Zahlmeister: Edmund Reichel; 1. Schriftführer: Willy Mandl; 2. Schriftführer: Robert Tröber; und Fritz Enders, Anton Leitner, Franz Topitsch, Franz Petriß, Rudolf Proßsch, Richard Klonner, Anton Zattl; Ersatzmitglieder: Michael Win-